

Vortrag von Michael Buchrainer

ESCHEN – Michael Buchrainer (Foto) studierte nach der Matura zunächst Architektur, ehe er sich ganz der Musik zuwandte und sein Gitarrenstudium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien bei Karl Scheit absolvierte. Seit 1977 ist er Professor am Landeskonservatorium in Feldkirch, wo er bei Robert Nessler Komposition studierte. Als Komponist konnte er durch zahlreiche



Aufführungen seiner Werke Anerkennung gewinnen. Die meisten Kompositionen wurden bereits vom Österreichischen Rundfunk produziert und werden auch immer wieder in Konzerten von namhaften Künstlern, Ensembles und Orchestern aufgeführt.

Der Regenbogen – Musik für unsere Augen: Im Vortrag wird Michael Buchrainer Anmerkungen zu seiner Komposition «Relatos Cortos» für Gitarre (2009) geben. Heute Abend dann wird Alvaro Pierri, dem die Komposition gewidmet ist, die Welturaufführung im Gemeindesaal Eschen spielen.

Der Anlass unter dem Patronat von Kaiser Ritter Partner Vaduz beginnt heute um 18 Uhr im Peter-Kaiser-Saal der Musikschule in Eschen bei freiem Eintritt und freiwilliger Kollekte. (pd)

li|gi|ta

Medienpartner

VOLKSBLATT
RHEINZEITUNG

LIGITA 2010

An folgenden Orten können Karten bezogen werden:

Liechtenstein

In Liechtenstein können bei den Poststellen Eschen, Schaan, Vaduz, Triesen und Balzers Karten bezogen werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, im Internet unter www.postcorner.li Karten zu bestellen.

Schweiz

In der Schweiz können an allen offiziellen Verkaufsstellen von Ticketcorner oder über www.ticketcorner.ch Karten bezogen werden.

Österreich

In Österreich unter www.v-ticket.at oder bei Feldkirch/Bregenz/Dornbirn Tourismus, Messepark Dornbirn, Musikladen Feldkirch und Rankweil, Bürgerservice Marktgemeinde Nenzing, Schruns-Tschagguns Tourismus, RFI Bludesch und in allen Vorarlberger Sparkassen.

Ticket-Hotline Postcorner Vaduz: Telefonnummer +423 / 399 45 45

Meister der feinen Töne

Ligita: Grandiose Laute mit Hopkinson Smith

SHELLENBERG – Die Laute ist ein sehr dezentes, intimes Instrument. Aus einer spürbar langsameren Epoche. Sie lädt zum Träumen, Schwelgen, Entspannen ein.

• Johannes Mattivi

Mit dem amerikanischen Lautenisten Hopkinson Smith gastierte gestern Abend in der Pfarrkirche Schellenberg ein absoluter Meister seines Fachs im Rahmen eines heftig applaudierten Ligita-Konzerts, bei dem Zugaben selbstverständlich nicht fehlen durften. Als Absolvent der Musikwissenschaften in Harvard mit weiteren Studien in Basel, lehrt Hopkinson Smith heute ebendort an der berühmten Schola Cantorum Basiliensis. Sowohl als Solist, als auch gemeinsam mit Spitzenensembles der Alten Musik ist Hopkinson Smith regelmässig auf Konzerttourneen. Nebenbei ist Smith auch Gründungsmitglied von

Jordi Savalls Ensemble Hesperion XX. Seit Mitte der 80er-Jahre beschäftigt sich Hopkinson Smith vorwiegend mit Solomusik für alte Zupfinstrumente wie der Vihuela, der Renaissance- und Barocklaute, der Theorbe und mit Renaissance- und Barockgitarren.

Zum Träumen und Tanzen

Bei seinem gestrigen Konzert war Smiths akribische Auseinandersetzung mit der Zeit der Renaissance und mit den Möglichkeiten der Laute – entgegen seines Namens eines der leisesten und zartesten Instrumente, die es gibt, vergleichbar mit dem Cembalo gegenüber dem Klavier – deutlich zu spüren und zu hören. Zwei spanische Komponisten regierten das gestrige Konzert: Im ersten Teil Luys Milan (ca. 1500–1561) aus dessen Sammlung «El Maestro» (Valencia 1536) der Lautenist zwölf Stücke zum Besten gab. Schon nach den ersten ruhigen



Meister der zarten Saiten-Klänge: Hopkinson Smith entführte mit seiner Laute in die spanische Renaissance-Zeit. Ein Abend zum Träumen.

Klängen fühlte man sich als Zuhörer sogleich ins 16. Jahrhundert und an irgendeinen Hof eines Königs oder Herzogs versetzt. Man geriet mit geschlossenen Augen ins Träumen, aller Ballast der Aussenwelt und des Alltags fielen ab. Auch im zweiten

Teil des Konzerts, beim tänzerischer und frühlingshafter angelegten Francesco da Milano (1497–1543), von dem es drei, zum Teil rekonstruierte Stückgruppen zu hören gab. Ein fantastischer Abend und ein begeistertestes Publikum.

Pierri schliesst den Reigen

Ligita: Heute letztes Meisterkonzert im Gemeindesaal Eschen

ESCHEN – Alvaro Pierri schliesst die Reihe der grossen Meisterkonzerte der Ligita 2010 ab, die klassische Gitarre wird nochmals von der besten Seite präsentiert.

Das Konzert beginnt heute Freitag, 9. Juli 2010, um 20.15 Uhr im Gemeindesaal Eschen. Mit schier abenteuerlicher Technik meistert der Gitarrenkünstler «Unspielbares» mühelos, zaubert Klangfarben und Nuancen hervor, dass man die Gitarre neu zu hören glaubt. Es ist immer wieder ein Ereignis, Alvaro Pierri zu hören und zu erleben!

Wegbereiter der Interpretation

Alvaro Pierri ist ein Konzertmensch, er braucht das Publikum, er braucht Reaktionen, Stimmungen, auf die er wiederum reagieren kann. Häufig wirft er sein Programm während eines Konzertes um, einfach weil er findet, dass jetzt etwas anderes passender ist. Er möchte mit seinem Publikum in Verbindung stehen, auf es reagieren, auch über die Musik hinaus mit Worten.

In seiner Brust wohnen zwei Seelen: So sehr er Stimmungs- und Gefühlsmensch ist, so sehr ist er besserer Tüftler und Perfektionist, der nur wirklich dann zufrieden mit seinem Spiel ist, wenn er exakt das ausdrücken kann, was er gerade will. Im Rahmen seiner intensiven Konzerttätigkeit in Europa, Nord- und Südamerika und Asien spielte Alvaro Pierri auch zahlreiche Uraufführungen von Werken von Leo Brouwer, Guido Santorsola, Carlo Domeniconi und vielen anderen. Oft haben diese ihre Werke für



Zählt zu den Topstars der klassischen Gitarre: Alvaro Pierri ist heute Freitag, den 9. Juli, um 20.15 Uhr im Gemeindesaal in Eschen zu erleben!

Pierri komponiert. Als Kammermusikliebhaber konzertierte er u.a. mit Astor Piazzolla, Leo Brouwer und Pinchas Steinberg.

Welturaufführung inklusive

Der musikalische Leiter der Ligita, Michael Buchrainer, ist auch als Komponist tätig. Viele seiner Werke werden regelmässig aufgeführt, nun kommt ein neues für die Gitarre dazu: «Relatos Cortos» ist Alvaro Pierri gewidmet und wird heute Abend uraufgeführt. Neben

der Uraufführung finden sich Werke von F. Sor, L. Berkeley, L. Brouwer, J. K. Mertz, A. Barrios Mangoré und D. Bogdanovic. Ein spannendes Konzert auf höchstem Niveau ist garantiert!

Immer ein besonderes Erlebnis an den Ligita: Der Liechtensteiner Gitarrenzirkel freut sich zusammen mit der Konzertsponsorin Matt Druck AG Mauren auf das Konzert von Alvaro Pierri heute Freitag, den 9. Juli, um 20.15 Uhr im Gemeindesaal in Eschen. (pd)

Gitarre statt Puppen

ESCHEN – Das letzte kommentierte Konzert spielte und kommentierte die letztjährige Gewinnerin des 5. Internationalen Ligita-Gitarrenwettbewerbs Kyuhee Park. Der Preis dafür enthielt die Konzerteinladung für die Ligita 2010.

Angesichts ihres passionierten und gewissenhaften Spiels der jungen Südkoreanerin ist ihre Liebe zu der Musik und diesem Instrument für alle spürbar. Die mehrfach ausgezeichnete Kyuhee Park begann bereits mit vier Jahren zu musizieren und gewann ab dem Alter von neun Jahren eine beachtliche Anzahl an internationalen Musikpreisen. Neben Engagements unter bekannten Grössen wie Seiji Ozawa, – der auch Laien noch als Dirigent des Wiener Neujahrskonzerts bekannt sein dürfte – studiert die junge Frau in Wien bei Alvaro Pierri, der heute Freitag in Eschen sein Konzert an den Ligita spielen wird.

Kyuhee spielte sich nicht durch ihr Set, sie schwebte förmlich durch ihre Musik. Einzig ihre Ansagen waren etwas zu leise. Aber sie ist ja auch keine Sängerin. (mia)



ANZEIGE

Schirmherrschaft

S. D. Alois Erbprinz von Liechtenstein



Gefördert durch
Kulturstiftung
Liechtenstein

Förderungen:
Gemeinden des Liechtensteiner Unterlandes



Liechtensteinische
Landesbank¹⁸⁶¹

Liechtensteiner Unterland Tourismus
pix Digitaldruck
Spider Engineering



ThyssenKrupp Presta



kaiser.ritter.partner.

JSPELT

